

**Fey, Clara**, \* 11.4.1815 in Aachen als Tochter eines Fabrikanten, † 8.5.1894 in Simpelveld/Niederlande, besuchte in ihrer Heimatstadt die Töchterschule St. Leonhard. Im Kreis der Schülerinnen der Dichterin Luise → Hensel, zu denen u.a. Franziska → Schervier und Pauline v. → Mallinckrodt gehörten, wurde ihre Bereitschaft zu tätiger Nächstenliebe geweckt. 1837 gründete Clara mit ihrem Bruder Andreas (1806–87; Kaplan in Aachen) und einigen Gefährtinnen eine Armenschule. Auch bei der Einrichtung einer Armenküche in ihrem Elternhaus durch Kaplan Wilhelm Sartorius (1805–80) war Clara federführend beteiligt. In dieser »Johannesküche« fand am 1.5.1842 die erste Maiandacht im westdeutschen Raum statt.

Seit 1844 lebte Clara mit einigen Gefährtinnen in Dach- und Tischgemeinschaft zusammen. 1848 bestätigte Erzbischof Johannes Geissel, Köln, die »Barmherzigen Schwestern von der Regel des hl. Augustinus«, die seit 1852 »Genossenschaft der Schwestern vom armen Kinde Jesus« heißen. Ziel der Gemeinschaft ist die Erziehung und schulische Bildung armer und verwahrloster Mädchen. Claras Spiritualität ist gekennzeichnet durch eine tiefe Liebe zu Jesus in der Gestalt des armen Kindes und den »Wandel mit Gott« in einer stark eucharistischen Ausprägung. Dieser Grundzug findet sich auch in ihren marian. Betrachtungen für die Schwestern. Als Frucht der Andacht zu **W** sieht sie das Wachstum der Christusliebe. Ihre **W**liebe ist geprägt von einer mystischen Brautschäftsfrömmigkeit. Mit der Hilfe **W**s und an ihrer Hand sollen die Schwestern zu einer innigeren Beziehung zu Christus gelangen.

Wegen der guten Beziehungen Claras zu Kaiserin Augusta von Preußen wurde die Genossenschaft im Kulturkampf zunächst von der Ausweisung verschont. 1878 allerdings mußten die letzten Schwestern Deutschland verlassen und in ihr neues Mutterhaus nach Simpelveld

ziehen. Die Genossenschaft erhielt 1888 die päpstliche Approbation. — Der Seligsprechungsprozeß für Clara F. wurde 1914 eingeleitet und nach mehreren Unterbrechungen 1967 abgeschlossen.

WW (Auswahl): Advents- und Weihnachtsbetrachtungen, <sup>2</sup>1936. — Betrachtungen für die Festtage des Herrn, der lieben Mutter Gottes und des hl. Josef, <sup>2</sup>1950. — Die Übung der Mutter Clara, hrsg. von Margreth, <sup>15</sup>1951.

Lit.: O. Prülf, M. C. F. vom Armen Kind Jesus und ihre Stiftung, Freiburg 1907, <sup>2</sup>1913; holländisch 1953. — J. Wattenrott, Mutter Klara F., <sup>5</sup>1928. — J. Solzbacher, Die »Heilige Freundschaft« zwischen C. F. und Wilhelm Sartorius, 1972. — D. Wylands, C. F., In: W. Janssen (Hrsg.), Rheinische Lebensbilder IX, 1982, 179–198. — J. Schmiedl, Marian. Religiosität in Aachen. Frömmigkeitsformen einer kath. Industriestadt des 19. Jh.s, Diss. Münster 1987. — LThK IV 113. — DIP III 1488f. (Lit., Bild). — NDB V 118. J. Schmiedl